



Qualitätsrahmen Flipped Classroom

Leitgedanken

Bei Lehrveranstaltungen, die nach dem Prinzip des “Flipped classroom” gestaltet sind, geht der üblichen Präsenzphase ein strukturierter digitaler Arbeitsauftrag, häufig in Form von Erklärvideos, voraus. Dieser soll sicherstellen, dass die Lerngruppe über bestimmtes Wissen verfügt oder sich neue Kompetenzen angeeignet hat. Die Folge ist eine stark auf die Lernenden fokussierte und wenig lehrkraft-zentrierte Präsenzphase, die für gemeinsames Üben und Vertiefen von Lernfortschritten genutzt werden soll.

Die im Folgenden aufgeführten Qualitätsbereiche dienen als Referenzrahmen für die Planung, Durchführung und Reflexion von Flipped Classroom. Gesprächen und Beratungssituationen in sonderpädagogischen Kontexten. Den Qualitätsbereichen sind Qualitätskriterien zugeordnet, die die jeweiligen Qualitätsbereiche konkretisieren.

Qualitätsbereiche für Flipped Classroom

QB1 Vorbereitende Arbeitsaufträge

QB2 Gestaltung der Präsenzphase

QB3 Digitale Lernumgebung

QB 4 Technische Aspekte

QB 1: Vorbereitende Arbeitsaufträge
Die Aus- /Fortbildungslehrkraft
... sorgt dafür, dass die vorzubereitenden Inhalte von allen abgerufen werden können.
... stellt passende digitale Lernmaterialien (z.B. Erklärvideos) immer mit begleitendem Arbeitsauftrag zur Verfügung.



... stellt den Arbeitsauftrag frühzeitig zur Verfügung und informiert die Lerngruppe.

... formuliert klare Arbeitsaufträge (Was? Von wem? Bis wann? Auf welche Weise?).

... formuliert die Verbindlichkeit des Arbeitsauftrages und sorgt dafür, dass dieser von der Lerngruppe erfüllt wird.

... achtet auf einen angemessenen Umfang der vorzubereitenden Inhalte und kürzt die Präsenzveranstaltungen entsprechend.

... schafft eine Möglichkeit die Arbeitsergebnisse digital einzureichen/ hochzuladen.

... wendet digitale Formen der Rückmeldung im Arbeitsprozess an (z.B. Audiofeedback).

... steht für Rückfragen im Arbeitsprozess zur Verfügung.

QB 2: Gestaltung der Präsenzphase

Die Aus- /Fortbildungslehrkraft

... wählt eine situativ und/oder inhaltlich passende Durchführungsvariante des flipped classrooms aus (half flip, full flip, in flip).

... wiederholt die in der Vorbereitungsphase zu erarbeitenden Inhalte in der Präsenzphase nicht mehr (Festigung der Verbindlichkeit).

... problematisiert und reflektiert das Nicht-Erfüllen des Arbeitsauftrages mit betreffenden Personen.

... kennt verschiedene Methoden im Umgang mit nicht vorbereiteten Personen und wendet diese situativ passend an.

... sammelt zu Beginn Fragen der Lerngruppe und greift diese im weiteren Verlauf der Präsenzphase an der passenden Stelle auf.

... nutzt die Präsenzphase für die Vertiefung oder Erweiterung der erarbeiteten Inhalte.

... schafft ein Lernsetting, das die kognitive Aktivierung der Lerngruppe fokussiert.

... stellt zur Nachbereitung, Wiederholung oder Vertiefung Lernmaterialien in digitaler Form zur Verfügung.



QB 3: Digitale Lernumgebung

Die Aus- /Fortbildungslehrkraft

... stellt geeignete (interaktive) Lernvideos und andere digitale Lernbausteine für die Vorbereitung zur Verfügung.

... sorgt für eine klar strukturierte digitale Lernumgebung.

... kennt verschiedene Lernmanagementsysteme/ digitale Lernplattformen und wählt passend aus.

... orientiert sich bei der Erstellung von Lernmaterialien an didaktischen Prinzipien.

... schafft Möglichkeiten für die Lerngruppe, eigene Lernmaterialien zu erstellen und zu teilen (Medienproduktion).

QB 4: Technische Aspekte

Die Aus- /Fortbildungslehrkraft

... sorgt für einen barrierearmen/- freien Zugang zur digitalen Lernumgebung.

... verwendet eine Lernumgebung, die unabhängig von den Endgeräten der Lerngruppe abrufbar ist (browserbasiert).

... verwendet zur Erstellung von Erklärvideos passende Hardware/professionelles Equipment.

... verwendet nur urheberrechtlich unbedenkliche Dateien (Bilder, Videos ...)

... beachtet Vorgaben zum Datenschutz.



Literatur

Rudolph, M. (2014). Flipped Classroom in der Universität – Ein didaktisches Konzept. URL: https://www3.sachsen.schule/fileadmin/_special/benutzer/71/masterarbeit_flippedclassroom_online_version.pdf

Schmidt, S.: Flipped Classroom – digital lehren und lernen. URL <https://www.flippedmathe.de/mein-flipped-classroom>

Spannagel, C. (2013): Spannagel: Inverted Classroom. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=f0tIEKutjaA>

Spannagel, C. (2015): Flipped Classroom: Was tun, wenn viele Studierende unvorbereitet sind? URL: <https://youtu.be/z9AZDBE7gF8>

Rudolph, M. (2014). Flipped Classroom in der Universität – Ein didaktisches Konzept. URL: https://www3.sachsen.schule/fileadmin/_special/benutzer/71/masterarbeit_flippedclassroom_online_version.pdf

Werner, J. & Ebel, C. et al (2018). Flipped Classroom - Zeit für einen Unterricht. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.